

# insight

HAEGER & SCHMIDT LOGISTICS - DIVISION PROJECTS

## Kleines Kraftpaket für neue Wege in der Schwergut-Logistik

**Der neue Schwergutleichter Fortitudo von Haeger & Schmidt Logistics (HSL) ist ein Unikat. Drei Jahre hat dessen Entwicklung von der Idee bis zur Abnahme gedauert. Dank der Abmaße kann der Schwergutleichter etwa 80 Prozent der europäischen Wasserstraßen befahren.**



*Mit einer Tragfähigkeit bis zu 416 t ist der Schwergutleichter Fortitudo vielseitig einsetzbar. Selbst auf französischen Kanälen hat er noch eine Nutzlast von 300 t.*

Der lateinische Name steht für Stärke und Tüchtigkeit. Diese Eigenschaften soll der motorisierte Leichter künftig zunächst im Fahrtgebiet Deutschland, Frankreich und Österreich unter Beweis stellen. Die wichtigsten Daten: 39 m lang, 5 m breit, Tragfähigkeit bis zu 416 t.

Die Jungfernfahrt hat Fortitudo bereits im vergangenen Winter erfolgreich absolviert. Diese führte von Calais nach Strasbourg. Die Ladung bestand aus einem Transformator mit 155 t und einem dazugehörigen Kolli mit 40 t und 4,30 m Breite. Letzteres Abmaß hätte einen Transport über das französische Kanalsystem bisher unmöglich gemacht, da die dort verkehrende klassische Peniche (französischer Binnenschiffahrts-Typ) nur auf eine maximale Breite von 3,80 m ausgerichtet ist. Das zweite Alleinstellungsmerkmal hat der Schwergutleichter bei seiner ersten Reise noch nicht komplett ausgespielt. „Wir können mit Fortitudo dank des geringen Tiefgangs bis zu 300 t durch das

französische Kanalnetz bewegen“, konkretisiert Toni Nicolay, Niederlassungsleiter in Weil am Rhein.

Insbesondere in dem Flächenland Frankreich mit seinen Kleinwasserstraßen und seinen unzähligen Schleusen kommen die Stärken von Fortitudo zur Geltung. Der Schwergutleichter kann das aufnehmen und auf direktem Weg über die Binnenwasserstraßen transportieren, was bisher oft über große Umwege im Kurzstreckenseeverkehr über den Atlantik rund um Frankreich herum verschifft werden musste. Als potenzielle Fortitudo-Ladung nennt Nicolay Transformatoren, Heizkessel, Silos, Kühlreaktoren, Rotoren, Trafos und sogar Lokomotiven.

Für Nicolay schließt HSL mit dem Schwergutleichter eine wichtige Lücke, um Logistikprojekte nachhaltiger und umweltfreundlicher zu gestalten: „Wir haben einen Schiffsraum entwickelt, mit dem wir

die Schwergutkonzepte, die wir schon seit Jahrzehnten erfolgreich auf den Großwasserstraßen durchführen, auf die Kleinwasserstraßen übertragen können.“

Die Nachfrage nach alternativen Lösungen steige, berichtet Nicolay. Zunehmend schreiben Verlagerer in ihren Tendern für Schwergutprojekte das Schiff als Transportmittel vor. Außerdem werden die produzierten Einzelkolli tendenziell immer größer und sind damit teilweise nicht mehr über die Straße transportierbar. Auch die zunehmend marode Straßen- und Brückeninfrastruktur, langwierige Genehmigungsverfahren sowie strengere Vorschriften unterstreichen die Dringlichkeit, auch kleinere Wasserstraßen und Kanäle stärker in die Logistikkette einzubinden.

„Ist die Transportzeit in etwa mit dem eines kombinierten See-/LKW-Transports vergleichbar, ergibt sich bei der Wahl des Leichters ein klarer finanzieller Vorteil für die Verlagerer“, berichtet der Niederlassungsleiter. Ein weiteres Argument, weshalb der erfahrene Logistikmanager dem Schwergutleichter für sensible und hochpreisige Projektladung immer den Vorzug gegenüber anderen Verkehrsträgern geben würde, sind die vergleichsweise wenigen Umschläge. „Die ökologischen, ökonomischen und Sicherheitsfaktoren sprechen für den Schwergutleichter Fortitudo. Das kommt auch bei der Verlagererschaft gut an. Erste Buchungsanfragen für die systematische Einbindung des Leichters in Logistikkonzepte sind bereits kurz nach der Inbetriebnahme eingegangen.“

## Liebe Leserinnen und Leser,

wo sehen Sie sich in fünf Jahren? Die Frage ist Ihnen aus Personalentwicklungsgesprächen bestimmt geläufig. Wir haben Haeger & Schmidt Logistics der gleichen Prüfung unterzogen. Das Ergebnis ist unsere Strategie 2020+. Der Fokus ist gesetzt. Wir machen die Logistik unserer Kunden zukunftsfähig und setzen dabei auf ganzheitliche Konzepte aus einer Hand.

Die Definition „aus einer Hand“ zielt darauf ab, dass wir uns weiter darauf konzentrieren, komplette Transportketten und Systemlösungen unter Einbindung der Digitalisierung abzubilden. Einen festen Anker in diesem Prozess bilden die Seehäfen Rotterdam und Antwerpen sowie die Binnen hubs in Duisburg, Andernach, Kehl/Strasbourg und Weil. Diese werden wir stärken und ausbauen. Damit machen wir uns und unsere Kunden unabhängig von Drittanbietern und gewährleisten ein Höchstmaß an Sicherheit und Flexibilität.

Haeger & Schmidt Logistics ist bekannt für seine intermodalen und nachhaltigen Bahn- und Binnenschiffslösungen. Künftig wollen wir noch mehr Verantwortung auf der letzten Meile zwischen den Hubs und den Endkunden übernehmen. In diesem

Teilsegment werden wir unsere spediti onelle Tätigkeit ausweiten.

Eine unserer Stärken hängt eng mit unseren Wurzeln zusammen. Seit über 130 Jahren transportieren wir Stahl. Wir wissen aus Erfahrung, dass die dazugehörige Logistik noch viel Potenzial bietet, insbesondere für die mittelständische Industrie. Wir sind deren logischer Partner und werden unsere Leistungen noch stärker an deren Bedürfnissen orientieren.

Viel Luft nach oben bietet die Digitalisierung. Während sich mit Blockchain und Industrie 4.0 immer neue Welten auftun, ist es für Klein- und Mittelständler zunächst einmal überlebenswichtig, im unternehmensübergreifenden Datenaustausch eine solide Basis zu legen. Wir haben die Ressourcen, um gemeinsam die gewünschten digitalen Prozesse zu analysieren, definieren und umzusetzen.

Keiner kennt unsere Kunden besser als der Vertrieb. Er ist der Kontaktpunkt der ersten Stunde und weiß um die Wünsche und Bedürfnisse. Das Spezialwissen der einzelnen Vertriebsexperten bündeln wir nun gezielt unter einem Dach, was eine Beratung aus einer Hand vom Anfang bis

zum Ende der Transportkette ermöglicht. Mit all diesen Schritten sind Investitionen in Personal, Services und Assets verbunden. Die Zukunft beginnt jetzt. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen die Weichen der Logistik für das Jahr 2020+ zu stellen.

Ihr  
**Heiko  
Brückner**



HAEGER & SCHMIDT LOGISTICS - DIVISION INLAND NAVIGATION

## MS Schwelgern fit für die Zukunft



Foto: R. Köppen

*MS Schwelgern ist wieder mit frischem Anstrich unterwegs.*

Die Planungen für die umfangreichen Instandsetzungsarbeiten von MS Schwelgern haben bereits im vergangenen Herbst begonnen. Ende Februar starteten auf der

Werft in Duisburg die Arbeiten am Schiff. „Eine Herausforderung war es, die vielen Dienstleister zu koordinieren, damit alle Maßnahmen in der geplanten Zeit abge-

schlossen werden konnten“, sagt Thorsten Koch, Bereichsleiter Administration bei Haeger & Schmidt Logistics. Der Schwerpunkt war die komplette Erneuerung der Laderaumwände, nachdem bereits vor drei Jahren der Laderaumboden ausgetauscht worden war. Experten kümmerten sich außerdem um die Grundüberholung der Motoren, Elektrik, Hydraulik und Ballastsysteme. Auch in den Räumen der Besatzung wurde aufwändig gearbeitet. Unter anderem wurden neue Küchensysteme installiert und eine LED-Beleuchtung eingebaut. Durch die getätigten Investitionen von über 300.000 Euro ist das Schiff nun wieder bereit für die nächsten Jahre im Einsatz für unsere Kunden.

Ergänzend wird dies durch die erfolgreich durchgeführten Audits der DEKRA für ISO 9001 und GMP+ bestätigt.

## Neue Kräne heben bis zu 35 Tonnen

Im Duisburger Terminal hat Haeger & Schmidt Logistics zwei neue Hallenkräne in Halle 2 installiert. Sie heben bis zu 35 t und wiegen auch gleich die Container.

Nach fast 30 Jahren Dienst war es für Haeger & Schmidt Logistics an der Zeit, die beiden alten Hallenkräne außer Dienst zu stellen. Sie haben zwei neuen Kränen Platz gemacht, die eine Hubkraft bis zu 35 t besitzen. „Wir können jetzt 40- und 45-Fuß-Container voll ausgelastet immer noch bewegen. Denn mehr als rund 31 t Containergewicht dürfen nicht verladen werden“, sagt Björn Becker, Leiter der Division Port Logistics bei Haeger & Schmidt Logistics. Mit einem Investitionsvolumen von 1,3 Millionen Euro habe das Unternehmen die neuen Kräne optimal ausgestattet.

In nur vier Wochen gelang es Haeger & Schmidt Logistics die beiden alten Kräne durch neue zu ersetzen. Die Arbeiten organisierte die Division Port Logistics so, dass der Umschlag in den beiden Hallenschiffen möglichst wenig gestört wurde. Lediglich beim Einbau der beiden Kranbrücken musste für jeweils 3,5 Tage der Umschlag ruhen. „Wir haben zuvor alles perfekt mit unseren Kunden abgesprochen. So konnten wir teilweise schon Container vorstauen, Material kurzfristig

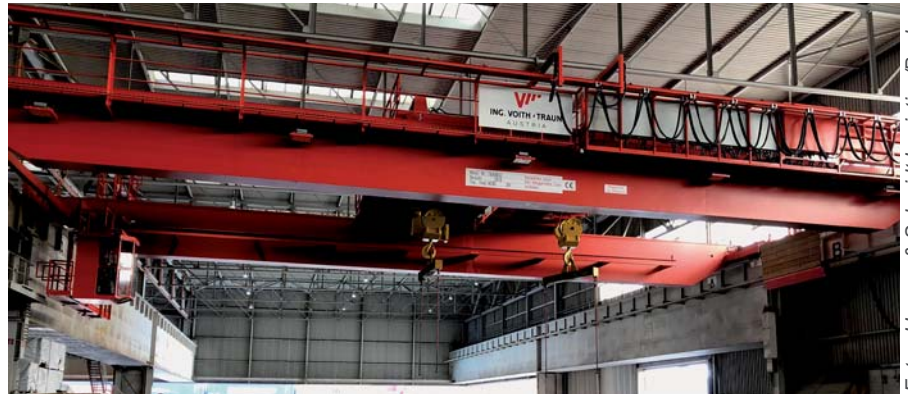


Foto: Haeger & Schmidt Logistics/Becker

Innerhalb von nur vier Wochen liefen die neuen Kräne.

in anderen Hallen lagern oder die Ladung schon vorab bereitstellen“, erklärt Becker und freut sich über den reibungslosen Ablauf der Aktion.

Die Kräne in den beiden Hallenschiffen der Halle 2 werden vielseitig eingesetzt. Die Ware kommt normalerweise mit dem Waggon oder dem Lkw. Mit den Kränen wird dann die Ladung entladen, kurzfristig zwischengelagert oder im Fall von Containern umgefahren. Die beiden Kräne mit einer Breite von 30 m und einer Kranbahnlänge von 120 m heben nicht nur Container. In Halle 2 im Duisburger Terminal werden auch Stahlrohre, Bleche oder Kolli umgeschlagen. Um für alle möglichen Produkte gut ausgestattet zu

sein, verfügen beide Kräne jeweils über zwei Katzen. Jeweils eine Katze ist standardmäßig mit einer Hakendrehflasche ausgerüstet. Zudem besitzen sie eine elektronische Spreadersteuerung. Zu den neuen Funktionen gehört auch eine Waage, die exakt die verifizierte Bruttomasse (vgm – verified gross mass) nach den Vorgaben des SOLAS-Abkommens (Safety of Life at Sea Convention) bestimmt. Auf Kundenwunsch kann Haeger & Schmidt Logistics damit jeden Container genau verwiegen und erfüllt so die strengen Kriterien des Abkommens. Für die kommenden Jahre ist das Unternehmen damit gut auf die Wünsche der Kunden vorbereitet.

## Noch näher am Kunden

Foto: R. Köppen



Die HSW-Flotte fährt jetzt auch nach Boston und Seaham.

Mit gleich zwei neuen Liniendiensten nach Seaham und Boston (Wash) erweitert die HSW Logistics das Angebot bei den UK-Verkehren. Bisher bot HSW Logistics bereits optimale Tür-zu-Tür-Verbindungen zwischen Duisburg und den Häfen Sutton Bridge (Wash) und Flixborough (Humber) an.

Seit Ende des vergangenen Jahres laufen die fünf Schiffe der HSW Logistics-Flotte von Duisburg wöchentlich das englische Boston an. Alle 14 Tage geht es auch nach Seaham. „Wir bieten unseren Kunden damit noch bessere Möglichkeiten, ihre Produkte von und nach England mit unseren Schiffen zu transportieren. Vor allem die

Nähe zu den Empfängern als auch das neu gebaute Eisenbahn-Terminal in Boston optimieren unser Angebot“, sagt Björn Zirotzki, Geschäftsführer bei der HSW Logistics GmbH. Daran ändert auch ein niedriger Wasserstand nichts. Sollte zu wenig Wasser im Rhein sein, beginnt der Liniendienst in Rotterdam. Bis dahin kann dann auf andere Verkehrsträger gesetzt werden. „Wir sind mit den neuen Liniendiensten noch näher am Kunden und bieten einfach mehr Flexibilität“, betont Zirotzki.

Visit us at

**Breakbulk Bremen**

21 - 23 May / H5.J31

**transport logistic  
München**

4 -7 June / Hall B4 Booth 203

# Mit Fingerspitzengefühl umgesetzt

Haeger & Schmidt Logistics Belgium organisierte den Umschlag eines 168 t schweren Reaktors im Hafen Antwerpen. Dann ging es weiter nach Ungarn.

Fotos: Jan Bauwmans - Katoen Natie Terminals



Die beiden Bordkräne der Grietje setzten den Reaktor auf den Schubleichter LD 30.

Wenn es um Schwergut geht, dann müssen alle Griffe sitzen. Dabei ist es wichtig, dass alle Beteiligten Hand in Hand arbeiten und als Team eingespielt sind. Denn nur so lassen sich solche Aufgaben erfolgreich bewältigen. Ein solches Projekt war der Transport eines 168 t schweren Oxidations-Reaktors vom japanischen Kobe bis nach Ungarn. Das Schwergutschiff Grietje meisterte die Überfahrt über die Weltmeere bis nach Antwerpen.

Den Umschlag im Seehafen Antwerpen verantwortete Haeger & Schmidt Logistics Belgium. „Unsere Aufgabe war es, alle

sich als nicht praktikabel. „Wir haben bei der Analyse festgestellt, dass die Position des Massenmittelpunktes mit den Kränen an der Kaikante asymmetrisch ist. Dadurch wurde ein anderer Ablauf erforderlich“, erklärt Hurkmans. Die Reederei und der zuständige technische Sachverständige lösten das Problem, indem sie sich dann doch für einen Direktumschlag entschieden. „Für das Umsetzen des Reaktors mit den Bordkränen sollte jetzt das Schubboot Dublin den Schubleichter LD 30 zwischen Seeschiff und die Hafenummauer schieben“, erläutert Hurkmans.

Am Nachmittag des 25. Februar 2019 war es dann soweit: Die beiden Kräne der Grietje mit einer Hublast von jeweils 320 t setzten den Reaktor vom Seeschiff auf den Schubleichter. Zuvor machten die Spezialisten die Tragketten am Reaktor fest. Während auf der einen Seite die Ketten an zwei Anschlagpunkten festgemacht wurden, schützten auf der anderen Seite Hölzer die Ladung davor, dass die Ketten keinen Schaden anrichteten. „Die Crew des Seeschiffs steuerte die Kräne. Sie zeichnete sich dabei mit viel Fingerspitzengefühl, Erfahrung und Fachwissen aus“, betont Hurkmans. Nach dem erfolgreichen Umschlag machte sich das Schubboot Milano dann mit dem Schubleichter auf die dreiwöchige Fahrt nach Ungarn.



Ja nicht das Gleichgewicht verlieren: Die Ketten wurden von den Spezialisten an festen Punkten angebracht.

Vorbereitungen für den Umschlag vom Schwergut- auf ein Binnenschiff zu treffen. Das begann bei der Organisation bis hin zur Koordination aller Beteiligten“, erläutert Reinhard Hurkmans, Shipping & Forwarding bei Haeger & Schmidt Logistics Belgium. Dafür war es nötig, alle Schritte zwischen Seeschiffsagent, Stauerei und der Division Projects (Duisburg) zu koordinieren. Zudem erstellte das Team um Hurkmans die Transitdokumente für den Zoll. Bei den Vorbereitungen stellte die Reederei fest, dass ein Direktumschlag rein technisch vom See- auf den Schubleichter nicht zu realisieren sei. Doch auch die Alternative, den Reaktor mit den Kränen auf dem Hafengelände umzusetzen, erwies

HAEGER & SCHMIDT LOGISTICS

## Jörg Thielen verstärkt das Team



Foto: Jörg Thielen

Seit dem 01.05.2019 ist Jörg Thielen bei Haeger & Schmidt Logistics GmbH im Bereich Business Development tätig. Er verfügt über eine langjährige Erfahrung, ein professionelles Netzwerk, fundiertes Know-how und wird unsere Vorwärtsstrategie weiter vorantreiben.

**Sie erreichen Herrn Thielen wie folgt:**  
E-Mail: Thielen@haegerundschmidt.com  
Tel.: 0049 203 8003-422

# Praxisnahe Ausbildung

Bildrecht: IHK Duisburg



Im Rahmen des Projektes Quinwalo besichtigten 22 Teilnehmer das HSL-Terminal.

Einmal über den Tellerrand zu schauen, das ist für viele Auszubildende zum Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung eine wertvolle Zusatzqualifikation zur Ausbildung. Möglich macht es das Projekt Quinwalo (Qualification Inland Waterway Logistics), welches von der Schifferbörse zu Duisburg-Ruhrort e.V. mit Unterstützung der Niederrheinischen In-

dustrie- und Handelskammer Duisburg ins Leben gerufen wurde.

Ein wichtiger Bestandteil bei Quinwalo ist immer der praxisnahe Bezug. So erhielten die 22 Teilnehmer im ersten Modul von Quinwalo 2019 eine ausführliche Führung über das Hafenterminal von Haeger & Schmidt Logistics. „Für uns ist es sehr wichtig, den Auszubildenden die Vorzüge

der Binnenschifffahrt in der Transportkette näherzubringen. Die umfangreiche Terminalbesichtigung diente dazu, die praktischen Vorteile hervorzuheben“, sagt Björn Becker, Leiter der Division Port Logistics bei Haeger & Schmidt Logistics.

In zwei Stunden erhielten die Teilnehmer einen umfangreichen Überblick über alle Aktivitäten der Hafenterminals. „Wir haben ihnen erläutert, wie sich die Verkehre kombinieren lassen ohne das lange Wartezeiten entstehen.

Zudem haben wir ihnen am Beispiel der Synchronisierung von Anlieferung und Ausgang der Waren demonstriert, wie reibungslos die einzelnen Prozesse der Supply Chain in der Binnenschifffahrt ineinander greifen“, betont Becker. Dazu gehörte auch eine Darstellung aller logistischen Leistungen, wie eine Zwischenlagerung oder das Umschlagen der verschiedenen Waren. Die Auszubildenden haben so erfahren, wie auch mit der Binnenschifffahrt alle logistischen Leistungen aus einer Hand möglich sind.

HAEGER &amp; SCHMIDT LOGISTICS

## Morten Paus und Michael Scheer sind jetzt ausgebildete Binnenschiffer

Fotos: Haeger &amp; Schmidt Logistics



Michael Scheer

Zweieinhalb Jahre gehörten Morten Paus (27 Jahre) und Michael Scheer (28 Jahre) zur Haeger & Schmidt-Familie. Am 12. April erhielten die beiden Auszubildenden im Rahmen einer feierlichen Losprechung auf dem Schulschiff Rhein ihre Abschlusszeugnisse zum Binnenschiffer durch die Niederrheinische IHK.

Aufgrund ihrer sehr guten Leistungen konnten Paus und Scheer ihre Ausbildung

verkürzen und legten so bereits nach zweieinhalb Jahren die Prüfungen ab.

Die frisch gebackenen Binnenschiffer starten direkt durch und fangen bei thyssenkrupp Veerhaven B.V. an. Bereits während ihrer Ausbildung wurden sie auf den Schubbooten von thyssenkrupp Veerhaven B.V. eingesetzt.

Zudem wurden sie auch auf der MS Schwelgern ausgebildet. Damit haben die

beiden zwei unterschiedliche Einsatzorte und Schiffstypen kennengelernt und waren damit bestens auf die Abschlussprüfung vorbereitet.

In Blöcken von jeweils drei Monaten erhielten sie am Schifferberufskolleg Rhein ihre theoretischen Grundlagen.

Ganz im Sinne des Berufes waren sie auch während der Schulzeit auf dem Schulschiff Rhein untergebracht und erhielten dort ergänzende praktische Fachkenntnisse.



Morten Paus

[Visit us at](#)

**vocatium Duisburg**

18. - 19. Juni 2019 | Fachmesse für Ausbildung und Studium in der Mercatorhalle Duisburg im City Palais | Regionalmesse

# Termine Sportevents

Ob Drachenbootrennen, Läufe, Radrennen oder Fußballspiele – die Mitarbeiter von Haeger & Schmidt Logistics engagieren sich aktiv in den unterschiedlichen Sportteams. Das fördert nicht nur die Gesundheit, auch der Teamgeist steigert sich zunehmend.

Schon richtig von der Konkurrenz „gefürchtet“ ist dabei das Drachenbootteam, welches seit Jahren um die Siege bei den unterschiedlichsten Rennen mitmisch. Schon jetzt trainiert das Team wieder fleißig für die Drachenbootregatten.

Tolle Ergebnisse und Erfolge haben auch schon die Läufer geholt. Sie werden in diesem Jahr wieder um Zeiten und Plätze bei verschiedenen Rennen kämpfen.

Schon bald geht es auch für die Radler wieder los. Dann startet das Stadtradeln in Duisburg. Gleich darauf heißt es für die Kicker wieder die Stollenschuhe auf Hochglanz zu polieren. Dann rutscht bestimmt auch kein Ball über den Spann.

## Die Termine im Einzelnen:

Unsere Firmenteams nehmen auch 2019 an verschiedenen Veranstaltungen teil. **Stadtradeln (H&S Biker)**, 25.05. –



Foto: Haeger & Schmidt Logistics

Organisieren die Drachenbootrennen (v.l.n.r.): Franziska Großbongardt und Selina Nieradzik.

14.06.2019; **Duisport-Cup**, 15.06.2019 (HSL-Fußballteam); **Drachenboot Regatta am Innenhafen Duisburg** (H&S Vikings), 15./16.06.2019; **TARGOBANK Run** (H&S Runner), 22.08.2019; **Drachenbootrennen Auesee in Wesel** (H&S Vikings), 24.08.2019; **Bunerts Lichterlauf**, 28. September 2019

## INTERN

### Jubilare

#### Haeger & Schmidt Logistics

##### 10 Jahre

Olaf Prenzing  
Finance (Duisburg)

Philipp Feige  
Division Port Logistics (Duisburg)

Ilker Demirtas  
HSW Logistics GmbH

Ralf Tietze  
Division Inland Navigation

##### 20 Jahre

Daniela Kirsch  
HSW Logistics GmbH

Dirk Oppermann  
Division Port Logistics (Duisburg)

##### 25 Jahre

Hans Peter Hassler  
Division Port Logistics (Duisburg)

Marcus Christ  
Division Port Logistics (Duisburg)

Mario Böhm  
Division Port Logistics (Duisburg)

##### 30 Jahre

Iris Radzimski  
Division Port Logistics (Duisburg)

Michael Kucharski  
Division Intermodal (Duisburg)

Rita Dimmer  
Finance (Duisburg)

Ingo Joraschkowitz  
Division Port Logistics (Duisburg)

Andrea Bressem  
Division Intermodal (Duisburg)

Günter Rohland  
MS Schwelgern

##### 35 Jahre

Bettina Evers  
Management Assistant (Duisburg)

##### 40 Jahre

Ralf Körner  
Division Port Logistics (Duisburg)

Claudia Hütwohl  
Finance (Duisburg)

Bernd Koslowski  
Division Intermodal (Duisburg)

## INTERN

### Neu im Team

#### Haeger & Schmidt Logistics GmbH

Charlotte Fischer  
Division Port Logistics (Duisburg)

Torben Radtke  
Division Intermodal-Corporate  
Development (Duisburg)

Jörg Thielen  
Business Development (Duisburg)

#### Haeger & Schmidt Logistics Belgium N. V.

Monir Madjidzada  
Shipping & Forwarding

Silvie Buermans  
Shipping & Forwarding

Alix Dricot  
Maritime Forwarding

Elliot Restieaux  
Finance

## Neue Anschriften

#### Haeger & Schmidt Logistics GmbH

Hafenstraße 43 a  
79576 Weil

#### Haeger & Schmidt Logistics B.V.

Ridderpoort 8  
2984 BG Ridderkerk  
Niederlande

Die bekannten E-Mail-Adressen und Telefonnummern bleiben bestehen.

## Impressum

Haeger & Schmidt Logistics GmbH  
Vinckeweg 22 • 47119 Duisburg  
Telefon +49 (203) 80 03-0  
Telefax +49 (203) 80 03-273  
info@haegerundschmidt.com  
www.haegerundschmidt.com

### Geschäftsführer:

Heiko Brückner (CEO)  
Per Nyström (CFO), Peter Stöttinger

### Redaktion, Satz und Layout:

Ralf Johanning, Vivian Kranz,  
Stephanie Lützen  
Mitarbeit durch Bettina Evers  
(Haeger & Schmidt Logistics)